



Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach
48. Jg. | Nr. 2 | 30. April 2026



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 12
Vereine und Parteien	S. 13
Kirche, Kultur und Jugend	S. 21
Leserbriefe	S. 27
Ihre Seite	S. 27
Agenda	S. 28

FRÜHLINGSERWACHEN

Bild: Friederike Grimm

Liebe Leserinnen und Leser

Den Winter haben wir definitiv hinter uns gelassen, die Natur ist erwacht und wir dürfen die Schönheiten in unserer Gemeinde aufs Neue geniessen.

Im vorliegenden Gemeindeblatt sind wiederum zahlreiche Informationen für Sie bereit.

Besonders bemerken und hervorheben möchten wir die neue Website und gleichzeitig die neue Gemeinde App, die zu Beginn des Monats April aufgeschaltet wurden. Wir alle, ob jung oder alt, sollen nicht stehen bleiben. Packen wir's an und kommunizieren wir auch über die neuen digitalen Kanäle mit der Gemeinde. Selbstverständlich soll auch der persönliche Kontakt aufrecht erhalten bleiben. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung oder auch Behördemitglieder sind gerne für die Bevölkerung persönlich da.

Beachten Sie bitte auch die verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Ein Besuch freut immer auch die Veranstalter, er bietet auch die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.

Wir wünschen gute Unterhaltung beim Lesen Eures Gemeindeblattes «Lindacher Nachrichten».

*Im Namen des Redaktionsteams
Hans Soltermann, Redaktionsleiter*



Möchten Sie einen Beitrag in den Lindacher Nachrichten veröffentlichen? Scannen Sie den folgenden QR-Code und finden Sie alle nötigen Informationen dazu.

Fotoserie

Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 23
Bild: Claudia Gisiger



Lindacher Terminplanung 2026

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Mo 1.6.	Mo 3.8.	Mi 30.9.	Mo 30.11.
Auslieferung an Leser	Di 30.6.	Mo 31.8.	Sa 31.10.	Mi 23.12.

Impressum

Das Redaktionsteam
Hans Soltermann, Leitung
Claudia Gisiger
Friederike Grimm
Esther Heinzen
Diana Manova
Adrian Müller

Adresse der Redaktion
«Lindacher Nachrichten»
Hans Soltermann
Eichmattweg 13
3038 Kirchlindach
lindachernachrichten@bluewin.ch

Adresse für Inserate
Gemeindeverwaltung Kirchlindach
Lindachstrasse 17
3038 Kirchlindach
gemeinde@kirchlindach.ch

Auflage
1850 Exemplare

Realisation
Länggass Druck AG Bern
Länggassstrasse 65, 3001 Bern
www.ldb.ch

Nächste Ausgabe
Dienstag, 30. Juni 2026

Redaktionsschluss
Montag, 1. Juni 2026, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



Länggass Druck

Passion seit 1878

Aus dem Gemeinderat



Informationen des Gemeinderats

Finanzkommission und Bildungskommission; Ersatzwahlen

Infolge Demission von Martin Müller aus der Finanzkommission (Fiko) hat der Gemeinderat Ramon Kaltenrieder, Herrenschwanden, als Mitglied der Fiko für die laufende Amtsdauer bis 31. Dezember 2026 gewählt. Ramon Kaltenrieder war bisher ein Mitglied der Bildungskommission (BK). Für den durch die Rochade entstandenen freien Sitz in der Bildungskommission hat der Gemeinderat Vithusa Bernhard, Kirchlindach, für die laufende Amtsdauer bis 31. Dezember 2026 gewählt.

Der Gemeinderat dankt Martin Müller für sein wertvolles Engagement in der Fiko und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Der Gemeinderat wünscht Vithusa Bernhard und Ramon Kaltenrieder bei der Ausübung der neuen Funktion viel Freude und Erfolg.

Gemeindehaus; Sanierung Gemeindehaus; Aushangkasten und Briefkasten; Beschluss über das weitere Vorgehen

Aufgrund der Gemeindehaussanierung ist die Gemeindeverwaltung an den provisorischen Standort in Herrenschwanden (mittelaltes Schulhaus) umgezogen. Während voraussichtlich rund zwei Jahren wird sie ihre Dienstleistungen von diesem Standort aus erbringen.

Mit dem Umzug nach Herrenschwanden wurden auch der Briefkasten und der Aushangkasten verlegt. In der Folge erkundigten sich Bürgerinnen und Bürger aus dem oberen Dorfteil, ob diese Einrichtungen an beiden Standorten betrieben werden können.

Nach sorgfältiger Prüfung der organisatorischen und betrieblichen Aspekte hat der Gemeinderat entschieden, während der Dauer des Provisoriums auf die Bewirtschaftung zweier Standorte zu verzichten. Briefkasten und Aushangkasten verbleiben somit bis zur Fertigstellung der Sanierung am provisorischen Standort in Herrenschwanden und werden erst mit dem Bezug des sanierten Gemeindehauses wieder nach Kirchlindach verlegt.

Die offizielle Kommunikation der Gemeinde Kirchlindach erfolgt hauptsächlich über die Website, die Lindacher Nachrichten und die Gemeinde-App.

Planung; Schulraumplanung; Standort Kirchlindach; Nordanbau; Genehmigung eines Planungskredits

Der Gemeinderat hat für die Verfahrensbegleitung und die Entschädigung von Experten sowie Planungsbüros betreffend die Durchführung eines Planerwahlverfahrens in Sachen nordseitigem

Anbau beim Schulhaus Kirchlindach einen Planungskredit von rund CHF 99'300.00 genehmigt.

Im November 2025 hat der Gemeinderat die Ergebnisse aus der «Machbarkeitsstudie Ortskern und Schulraumplanung» kommuniziert. Die Machbarkeitsstudie zeigt auf, dass das Schulhaus Kirchlindach einen gut strukturierten Grundriss aufweist und es sich deshalb für eine Erweiterung mittels Anbau und / oder Aufstockung gut eignet. Dabei wurden die grundsätzlichen Möglichkeiten von Anbauten an den beiden Längsseiten und die Aufstockung um ein weiteres Geschoss untersucht.

In den weiteren Abklärungen zeigte sich deutlich, dass mit einem nordseitigen Anbau und damit einem vergleichsweise geringen baulichen Eingriff bereits viele räumliche Defizite der Schule gelöst werden können. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit hat der Gemeinderat beschlossen, den nordseitigen Anbau im Sinne einer ersten Etappe weiterzuverfolgen. Dies soll in einem pragmatischen Planerwahlverfahren geschehen.

Text: Gemeinderat

Gemeindeversammlung vom Montag, 1. Juni 2026

Der Gemeinderat Kirchlindach plant am Montag, 1. Juni 2026, 20:00 Uhr, in der Turnhalle Herrenschwanden, eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Die Traktandenliste wird zu gegebenem Zeitpunkt publiziert.

Hilfe! In Kirchlindach verwurzelte Familie, die gerne hier bleiben möchte, sucht dringend Wohnung. Mind. 3 Zimmer und max. Fr. 1750.00. inkl.

Lena Wieladt mit 2 Kindern (10 & 13) und 2 Katzen. **079 248 12 28**

Umwelt- und Energiestrategie Kirchlindach – Zwischenergebnisse

Der Gemeinderat Kirchlindach hat sich zu Beginn der Legislatur verschiedene Ziele gesetzt. Im Bereich Umwelt soll eine Strategie erarbeitet und erste Massnahmen umgesetzt werden. Gleichzeitig will der Gemeinderat die Förderung erneuerbarer Energien stärken und die Einführung des Labels «Energistadt» prüfen.

Aufgrund der engen Zusammenhänge werden beide Themen in einer gemeinsamen Umwelt- und Energiestrategie erarbeitet. Die Erarbeitung erfolgt mit Unterstützung von IC Infraconsult AG und Swiss Climate AG.

Die bisherigen Ergebnisse wurden der Bevölkerung am 29. Januar 2026 an einem öffentlichen Anlass in der Turnhalle Herrenschwanden vorgestellt. Rund 70 interessierte Personen nahmen teil und diskutierten in Workshops Ziele, Handlungsfelder und konkrete Massnahmen. Der Austausch war vielfältig und lieferte wertvolle Erkenntnisse. Auf grosses Interesse stiess zudem der Erfahrungsbericht von Michael Bürki, Gemeindepräsident von Riggisberg.

Im Anschluss konnte sich die Bevölkerung bis zum 28. Februar 2026 aktiv einbringen. Rund 130 Rückmeldungen gingen digital ein, einzelne schriftlich. Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten herzlich für ihr wertvolles Mitwirken.

Die Auswertung der Mitwirkung zeigt unter anderem folgende **Ergebnisse**:

Umwelt

- Die Umweltziele finden mehrheitlich Zustimmung.
- Breite Zustimmung besteht für Massnahmen wie Biodiversitätsförderung, Baumpflanzungen, Wasserrückhalt und Reduktion von Lichtemissionen.
- Vorbehalte wurden in den Bereichen Gewässerrenaturierung und Landwirtschaft eingebracht.
- Eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden wird erwünscht.

Energie

- Die vorgeschlagenen Energieziele werden nicht vorbehaltlos unterstützt.
- Die Produktion durch Photovoltaik (Solarstrom) erhält mit Abstand die

höchste Zustimmung. Windenergie wird deutlich kontroverser beurteilt.

- Die Prüfung lokaler Elektrizitätsgemeinschaften, Ausbau von Wärmeverbänden sowie energieeffiziente Gebäude werden unterstützt.
- Gegenüber E-Mobilität und Veloverkehr besteht eine überwiegend positive Haltung.

Aktuell werden die zu verfolgenden Ziele und die umzusetzenden Massnahmen gestützt auf die Mitwirkungsergebnisse durch die Kommission für Ent-

wicklung sowie den Gemeinderat weiter präzisiert. Ziel ist es, die Umwelt- und Energiestrategie bis im Sommer 2026 zu verabschieden und baldmöglichst erste Massnahmen umzusetzen.

Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit auf der Gemeinde-Homepage sowie in den nächsten Ausgaben der Lindacher Nachrichten.

*Für den Gemeinderat, Stephan Wüthrich,
Vize-Gemeindepräsident
Bilder: Bauverwaltung*



Änderung Gemeindeordnung

Regelung Zuständigkeit über Entscheid Windpark

In den Lindacher Nachrichten haben wir darüber berichtet: Mit dem eidgenössischen Beschleunigungserlass, der am 1. April 2026 in Kraft getreten ist, ist neu der Kanton für die Planung und Genehmigung des auf Kirchlindacher Gemeindegebiet eventuell möglichen Windparks zuständig.

Solange der Kanton dies nicht anders regelt, ist aber weiterhin die Zustimmung der Gemeinde zum Windpark erforderlich. Der Gemeinderat will nun Klarheit schaffen, wer innerhalb der Gemeinde für diesen Entscheid zuständig ist. Da der Gemeinderat stets überzeugt war und weiterhin überzeugt ist, dass über

einen Windpark direktdemokratisch entschieden werden soll, schlägt er vor, in der Gemeindeordnung zu regeln, dass die Stimmberechtigten diesen Entscheid an der Urne fällen.

Der Gemeinderat wird den Stimmberechtigten für die Urnenabstimmung vom 14. Juni 2026 daher eine entsprechende Änderung der Gemeindeordnung beantragen. Detaillierte Informationen folgen in der Botschaft zur Abstimmung.

Der Gemeinderat hat über die mögliche Änderung der Gemeindeordnung eine Vernehmlassung bei den Ortsparteien,

der Windenergie Schweiz AG, Gegenwind Frienisberg und dem Verein Stopp Windpark Kirchlindach durchgeführt. Die Änderung wird einhellig begrüsst. Der Gemeinderat ist daher zuversichtlich, dass am 14. Juni 2026 die Grundlagen geschaffen werden können, dass Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, später an der Urne über einen Windpark entscheiden können, falls sich ein solcher denn wirtschaftlich und umweltverträglich realisieren lässt.

*Für den Gemeinderat
Adrian Müller, Gemeindepräsident*

Windpark Kirchlindach: Der Aufklärung verpflichtet

In den Lindacher Nachrichten wird der eventuell auf Kirchlindacher Gemeindegebiet mögliche Windpark kontrovers diskutiert. Das ist Ausdruck einer lebendigen Demokratie und zu begrüessen. Dass sich bei diesem Thema erbitterte Gegner der Windenergie heftig in die Debatte einbringen, entspricht der Erfahrung bei der Planung von Windenergieanlagen andernorts und war voraussehen.

Dass die Diskussion mitunter polemisch, undifferenziert und oftmals irrational geführt wird, überrascht nicht. Der Gemeinderat war und ist jedoch überzeugt, dass die im Detail aufgeklärten Stimmberechtigten über einen Windpark entscheiden sollen (vgl. den separaten Artikel in diesen Lindacher Nachrichten zur Änderung der Gemeindeordnung).

Der Gemeinderat ist daher auch im Zusammenhang mit einem Windpark der Aufklärung verpflichtet. Das bedeutet etwa: Statt einfach zu behaupten, es habe ohnehin zu wenig Wind, sind die Windmessungen und das daraus resultierende Windgutachten abzuwarten. Statt zu behaupten, ein Windpark sei nicht umweltverträglich möglich oder irgendwelche mehr oder weniger haltlose Be-

hauptungen zu Teilaspekten der Umweltverträglichkeit aufzustellen, sind die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung abzuwarten. Als Grundlage für eine sachliche politische Diskussion ist das Wissen von Experten gefragt, nicht Mutmassungen von Laien.

Sobald die Ergebnisse dieser nötigen Abklärungen vorliegen, wird die Bevölkerung informiert werden. Danach wird eine hoffentlich sachliche politische Diskussion geführt werden können.

Die Türen des provisorischen Gemeindehauses stehen sowohl den Befürwortern als auch den Gegnern eines Windparks

offen. Gemeinderat und Gemeindepräsident stehen bei Bedarf für Gespräche zur Verfügung. Von dieser Möglichkeit wurde beidseits schon oft Gebrauch gemacht. Statt in den Lindacher Nachrichten zu poltern, reicht es, uns zu schreiben oder uns anzurufen, um einen Termin zu erhalten. Wer hingegen gar nicht erst das Gespräch sucht und dem Gemeinderat dann aber öffentlich Gesprächsverweigerung vorwirft, erntet beim Gemeinderat und bestimmt auch bei mancher Leserin und manchem Leser der Lindacher Nachrichten nur ein Kopfschütteln.

*Für den Gemeinderat
Adrian Müller, Gemeindepräsident*

bt

brändli treuhand ag
Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 311 07 80 | info@braendli-treuhand.ch | www.braendli-treuhand.ch

Dein Dorf. Deine News. Deine Gemeinde-App.

Schön gehört? Unsere Gemeinde ist jetzt digital am Start. Und Sie sind nur einen Scan davon entfernt.

Laden Sie die App noch heute herunter und verpassen Sie nichts mehr:



Alternativ können Sie die Gemeinde-App auch im App Store oder Google Store kostenlos herunterladen. Geben Sie dafür im Suchfenster «Gemeinde Kirchlindach» oder nur «Kirchlindach» ein.

Was die Gemeinde-App kann?

– **Blitzschnell informiert:** Erhalten Sie Push-Benachrichtigungen zu Neuigkeiten und amtlichen Publikationen.

– **Nie wieder Termine verpassen:** Veranstaltungen und Abfalltermine können Sie abonnieren und direkt in Ihren Outlook-Kalender übertragen.

– **Dorfmelder – Gesehen, fotografiert, gemeldet:** Meldungen zu Abfall, Grünflächen, Strassenbeleuchtungen und vieles mehr mit ein paar wenigen Klicks über die App absetzen.

– **Nur das, was Sie interessiert:** Sie entscheiden, welche Push-Benachrichtigungen Sie erhalten wollen. Kein Spam. Nur Relevantes.

– **Ihre Startseite – personalisiert:** Entscheiden Sie individuell, welche Informationen auf der Startseite Ihrer Gemeinde-App erscheinen sollen.

Neu und frisch – Unsere Website

Auch unsere Gemeinewebsite wurde mit der Einführung der Gemeinde-App überarbeitet. Reinschauen lohnt sich: www.kirchlindach.ch

Text: Gemeindeschreiberei

Bild: anthrazit ag



Eröffnung Schwimmbad Heimenhaus



Das Schwimmbad Heimenhaus ist ab Samstag, 16. Mai 2026, wieder geöffnet.

Öffnungszeiten 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Wir wünschen eine schöne und sonnige Badesaison.

Text: Bauverwaltung

Bild: Matthias Käser

Bewegung, Teamgeist und Freude – das ist bike to work!



Fahr im Mai und/oder Juni mit dem Velo zur Arbeit!

Bewegung trägt einen wichtigen Teil zu unserer Gesundheit bei. Wer mit dem Velo zur Arbeit fährt, absolviert dabei bereits ein tägliches Fitnessprogramm – gesund, günstig und umweltfreundlich. Darum macht auch die Gemeindeverwaltung Kirchlindach bereits zum neunten Mal bei der bike to work Challenge mit. Im Vordergrund stehen der Teamgeist und die Fitness und gleichzeitig können tolle Preise gewonnen werden, wenn sich ein Team von vier Personen während ein oder zwei Monaten aufs Velo schwingt.

So funktioniert's

1. Team bilden auf www.biketowork.ch.
2. Viele Velo-Tage sammeln.
3. Preise im Wert von CHF 120'000.00 gewinnen.

Wenn gemeinsam als Team an mindestens 50% der Arbeitstage in die Pedale getreten wird, können grossartige Teampreise gewonnen werden. Erfüllt bereits eine Person die 50%-Regel, so nimmt dieses Teammitglied auch automatisch an der Einzelpreisverlosung teil.

Homeoffice?

Kein Problem: An Homeoffice-Tagen können private Velofahrten im Chal-



lenge-Kalender eingetragen werden. Dies motiviert, auch nach Feierabend eine kurze Runde in der Ortschaft zu drehen oder einen Ausflug ins Grüne zu planen – jeder Kilometer zählt!

Ob für den Weg zur Arbeit, nach Feierabend oder an Homeoffice-Tagen – das Velo ist ein wunderbares Fortbewegungsmittel, das uns nicht nur von A nach B bringt, sondern auch zur Verbes-

serung unserer Lebensqualität beiträgt. Es wird also Zeit, das Velo aus der Garage zu holen und diese Vorteile voll auszus schöpfen.

Die Gemeindeverwaltung Kirchlindach wünscht allen viel Spass und Motivation beim Velofahren und freut sich auf viele fleissige «Gegner» bei der bike to work Challenge. 😊

Text und Bild: Finanzverwaltung



Lindachstrasse 66
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch
www.gebrmarthaler.ch

Aufforderung zum Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Privatparzellen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen,

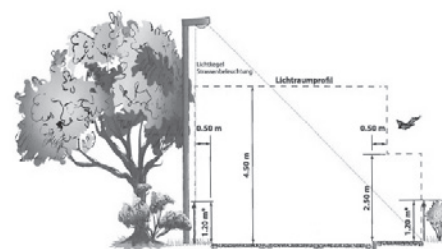
- die zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder
- die Übersicht bei Strassenverzweigungen einschränken, gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das Strassengesetz unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50m freigehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

Wir ersuchen die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, nötige Rückschneidearbeiten bis Ende Mai gemäss der oben erwähnten Beschreibung auszuführen.



Eine grafische Darstellung des Lichtraumprofils kann bei der Bauverwaltung Kirchlindach bezogen werden.

Das Schnittgut kann jeweils beim nächsten kostenlosen **Häckseldienst** (siehe Abfuhrplan) der Gemeinde Kirchlindach gehäckselt werden. Anmeldungen werden bis spätestens fünf Arbeitstage vor dem Häckseldatum von der Firma Schwendimann AG (Tel. 031 868 06 80) entgegengenommen.

Text: Bauverwaltung Kirchlindach

SOL-Woche an der Schule in Kirchlindach

Kinder lernen selbstorganisiert

In der Woche vom 23. bis 27. März 2026 fand an der Schule die SOL-Woche statt. Die Abkürzung «SOL» steht für Selbstorganisiertes Lernen.



Ob Tiere, Elektronik, Natur oder viele andere spannende Bereiche: Jedes Kind beschäftigte sich während der Woche intensiv mit einem Thema, das es besonders interessierte. Dabei wurde recherchiert, geforscht, gestaltet, gelesen, geschrieben, gebacken, gebaut und ausprobiert.

Für die SOL-Woche wurden die Kinder in Projektgruppen eingeteilt. In diesen Gruppen arbeiteten Kinder zusammen, die ähnliche Themen gewählt hatten. Obwohl jedes Kind an seinem eigenen Projekt arbeitete, profitierten alle von der gemeinsamen Umgebung, vom Austausch und von der Begleitung durch Erwachsene.

Bereits in der Vorbereitung erhielt jedes Kind ein persönliches Logbuch. Darin sammelten die Kinder erste Ideen, planten ihre Arbeitsschritte und hielten fest, wann sie woran arbeiten wollten.

Mit der SOL-Woche lernen die Kinder, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen, ihre Selbstständigkeit zu stärken und mitzubestimmen, womit sie sich vertieft beschäftigen möchten. Sie lernen dabei nicht nur viel über ihr gewähltes Thema, sondern auch über das Planen, Dranbleiben, Reflektieren und Organisieren des eigenen Lernens.

Die SOL-Woche zeigte auch dieses Jahr eindrücklich, wie motiviert Kinder arbeiten, wenn sie eigene Ideen verfolgen und ihr Lernen aktiv mitgestalten können. Für alle Beteiligten war es eine abwechslungsreiche und bereichernde Schulwoche.

*Autorin: Vanessa Huber,
Lehrerin Schule Kirchlindach
Bild: Logbücher für die SOL-Woche*

Neophyten – Erkennen und Bekämpfen

Neophyten sind Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas 1492 bei uns vorkommen. Sie wurden absichtlich eingeführt oder unbeabsichtigt eingeschleppt. In der Schweiz haben sich rund 550 Arten etabliert, die meisten sind unproblematisch und bereichern die heimische Flora, etwa Rosskastanie oder Kleines Springkraut. Ein kleiner Teil kann sich jedoch invasiv ausbreiten, einheimische Pflanzen verdrängen und gesundheitliche oder ökologische Schäden verursachen. Aktuell gelten 41 Arten als schädlich und 17 als potenziell schädlich. Das sind rund zehn Prozent aller Neophyten.

Zu den invasiven **Neophyten, die verboten sind**, gehören unter anderem:

- Aufrechtes Traubenkraut (Ambrosia artemisiifolia)
- Riesenbärenklau (Heracleum mantegazzianum)
- Drüsiges Springkraut (Impatiens glandulifera)
- Japanischer Staudenknöterich (Reynoutria japonica)
- Essigbaum (Rhus typhina)
- Kanadische Goldrute (Solidago canadensis)

Daneben gibt es **auch Neophyten mit invasivem Potenzial**, bei denen eine **Informationspflicht** besteht. Dazu zählen beispielsweise:

- Götterbaum (Ailanthus altissima)
- Sommerflieder / Schmetterlingsstrauch (Buddleja davidii)
- Armenische Brombeere (Rubus armeniacus)
- Hanfpalme (Trachycarpus fortunei)

Am einfachsten ist es, ganz auf das Anpflanzen invasiver Neophyten zu verzichten. Befinden sich solche Pflanzen bereits im Garten, sollten sie konsequent entfernt und fachgerecht entsorgt werden. Das Vorgehen entspricht grundsätzlich dem Jäten von Unkraut, also dem Entfernen unerwünschter Pflanzen. Dabei ist jedoch Vorsicht geboten, da einige Arten Hautreizungen, Verbrennungen oder Allergien auslösen können. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Bekämpfung geeignete Schutzkleidung zu tragen.

Wenn invasive Neophyten entfernt werden, können sie durch einheimische Pflanzen ersetzt werden. **Geeignete Alternativen sind beispielsweise:**

- Sanddorn
- Schwarzer Holunder
- Echtes Johanniskraut
- Rotbuche (für grössere Flächen geeignet)

Wichtig ist ausserdem, dass Abfälle von Neophyten **niemals im normalen Grün- gut entsorgt werden**. In der Gemeinde

Kirchlindach können bei der Gemeindeverwaltung kostenlos transparente Abfallsäcke bezogen werden, die speziell für die Entsorgung von Neophyten vorgesehen sind. Die gefüllten Säcke müssen anschliessend bei den dafür eingerichteten Sammelstellen abgegeben werden, nämlich:

- Sammelstelle Oberlindach
- Sammelstelle Schulhaus Kirchlindach
- Sammelstelle altes Schulhaus Herrenschwanden

Es dürfen ausschliesslich die offiziellen Säcke der Gemeinde verwendet werden. Bei Missbrauch, also wenn andere Abfälle entsorgt werden, behält sich die Gemeinde vor, die Sammlung einzustellen.

Weitere Informationen zum Thema Neophyten finden Sie auf:
www.neophyt.ch
www.neophyten-schweiz.ch
<https://www.weu.be.ch/de/start/themen/umwelt/biodiversitaet/arten/neobiota.html>
www.infoflora.ch

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen zudem die Bauverwaltung Kirchlindach, 031 828 21 20 oder bau@kirchlindach.ch, jederzeit gerne zur Verfügung.

Text: Bauverwaltung Kirchlindach

(Un)erlaubte Wasserbezüge ab Hydrant

Wasserbezug ab Hydrant

In der Gemeinde Kirchlindach stehen zahlreiche Hydranten für den Löschwasserbezug der Feuerwehr bereit. Die Hydranten werden jährlich durch den Brunnenmeister kontrolliert. Alle müssen jederzeit einwandfrei funktionieren und zugänglich sein.

Unsachgemässe Manipulationen können Druckschläge verursachen und zu Schäden im Leitungsnetz führen. Auch Trinkwasserverunreinigungen mit weitreichenden Konsequenzen sind möglich. Beim Bezug sind Sicherheitsvorkehrungen vorzunehmen.

Gemäss Wasserversorgungsreglement der Gemeinde Kirchlindach muss mit

Ausnahme der Feuerwehr jeder Wasserbezug ab Hydrant von der Bauverwaltung Kirchlindach bewilligt werden. Zudem ist der Wasserbezug jeweils dem Brunnenmeister, Christian Marthaler, zu melden.

Unerlaubte Wasserbezüge

Unerlaubte Wasserbezüge sind verboten, sie können zur Anzeige gebracht und mit Busse bestraft werden.

Die Bauverwaltung Kirchlindach, 031 828 21 20 oder bau@kirchlindach.ch sowie der Brunnenmeister, 031 829 01 48, stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Text: Bauverwaltung Kirchlindach

Präventionskampagne für mehr Gewässerschutz

Leider stellen wir auch heute noch regelmässig Verschmutzungen in unseren Gewässern fest. Die Umweltbelastung stammt oft von Wasserzuläufen, die über Entwässerungsschächte in unsere Bäche, Flüsse und Seen gelangen. Entwässerungsschächte dienen dazu, dass das Regenwasser abfliessen kann – oft in einen See, einen Fluss oder einen Bach. Wird in der Nähe eines Schachts oder direkt über ihm etwas gewaschen, abgespritzt, entleert oder bewusst ausgeleert, kommt es zu Verschmutzungen.

Diese Verschmutzungen könnten meist vermieden werden.

Deshalb lanciert die Schweizerische Vereinigung der Fischereiaufseherinnen und Fischereiaufseher (SFVA) die Kommunikations- und Präventionskampagne «**Obacht am Schacht**» und appelliert an die Eigenverantwortung von uns allen. Wir sind alle dafür verantwortlich, eines der wertvollsten Güter der Menschheit zu schützen: **das WASSER**.

Leeren Sie nichts in Entwässerungsschächte, und werfen sie nichts rein, was nicht reingehört, denn diese Schächte führen häufig in ein Gewässer und nicht in die Abwasser-Reinigungsanlage ARA.

Wie verhalte ich mich richtig?

- Jegliches Überlaufen vermeiden, damit keine unkontrollierten Abflüsse entstehen.
- Balkone, Terrassen, Dächer etc. nur mit Wasser reinigen.
- Auf den Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln und anderen chemischen Produkten im Garten, auf dem Balkon und dem Feld nach Möglichkeit verzichten.
- Gebrauchsanweisungen der verwendeten Produkte sorgfältig einhalten.
- Gefässe und andere Geräte für Maler- und Maurerarbeiten sowie Sprühflaschen an einem geeigneten Ort reinigen.
- Wasser mit Reinigungsmitteln in Haushaltslavabos oder ins WC giessen.

- Zigarettenstummel und Abfälle im passenden Mülleimer entsorgen.
- Motorenöl, Farbreste und andere schädliche Produkte auf den Entsorgungshof bringen.
- Das Auto am richtigen Platz waschen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.aquava.ch.

Text und Bild: aquava.ch

«Obacht am Schacht...»

aquava.ch

Giessen Sie nichts hinein!

Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, sofern die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

Text: Gemeinderat

Geburten

Folgende Kinder wurden in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

Roja Bernhard, geb. 21.01.2026
Eltern: Vithusa Bernhard und Michel Bernhard

Romy Brandt, geb. 22.01.2026
Eltern: Sophie Karoline Brandt und Sebastian Funke

Malou Heinzmann, geb. 25.02.2026
Eltern: Jeanine Heinzmann und Lukas Heinzmann

Wir gratulieren

Text: Gemeinderat

Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

Susanna Thomi Vallotton
13.03.1952 – 04.02.2026
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschwanden

Alfred Vallotton
03.10.1947 – 04.02.2026
Wohnhaft gewesen:
3037 Herrenschwanden

Madeleine Redard-Jacot
17.10.1937 – 23.02.2026
Wohnhaft gewesen:
3038 Kirchlindach

Text: Gemeinderat

Wir gratulieren

90. Geburtstag
Otto Hadorn
Lindenrain 9
3038 Kirchlindach
(10.06.1936)

91. Geburtstag
Lotty Sahli
Halegasse 1
3037 Herrenschwanden
(11.05.1935)

93. Geburtstag
Katharina Klopfenstein
Hofmattweg 2
3043 Uettligen
(25.05.1933)

Text: Gemeinderat

Unterstützungsfonds

Legate und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit sind Gelder oder Vermögenswerte, die der Gemeinde von Dritten überlassen werden, um bestimmten Zwecken zu dienen. Sie stellen kurz- oder langfristige Verbindlichkeiten dar, da sie streng und entsprechend den einzelnen Vergabekriterien verwendet werden müssen und somit nicht einfach zur freien Verfügung stehen.

In der Gemeinde Kirchlindach gibt es u.a. seit dem 1. Januar 2007 den sogenannten «Unterstützungsfonds». Aus diesem Fonds werden seither Unterstützungsbeiträge (Aus- und Weiterbildung, Schul- und Freizeitaktivitäten) an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis zur Vollendung des 30. Altersjahres) in bescheidenen finanziellen Verhältnissen geleistet, d.h. wenn ein Vorhaben nach Abzug von allfälligen Stipendien aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden kann.

Die entsprechenden Vergabebestimmungen regeln detailliert, wie und unter welchen Voraussetzungen die Gelder verwendet werden dürfen. Bei jedem Gesuch wird überprüft, ob die Verwendung gemäss den gesetzlichen Grundlagen zulässig ist.

Anspruchsberechtigt sind Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde Kirchlindach. Gesuche können schriftlich zuhänden Gemeinderat eingereicht werden.

Weitere Informationen und Dokumente finden Sie auf unserer Homepage.

Text: Finanzverwaltung Kirchlindach



Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | info@rollier-schaedeli.ch
www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
Leuchten-Ausstellung | PV-Anlagen / PV-Speicher

Blick über die Grenzen Kirchlindachs

Neuigkeiten aus der Hausarztpraxis Ortschaftswaben

Da in Kirchlindach seit längerer Zeit keine Arztpraxis mehr existiert, müssen die Einwohner der Gemeinde Kirchlindach die Gemeindegrenze überqueren, um sich in ärztliche Behandlung zu begeben.

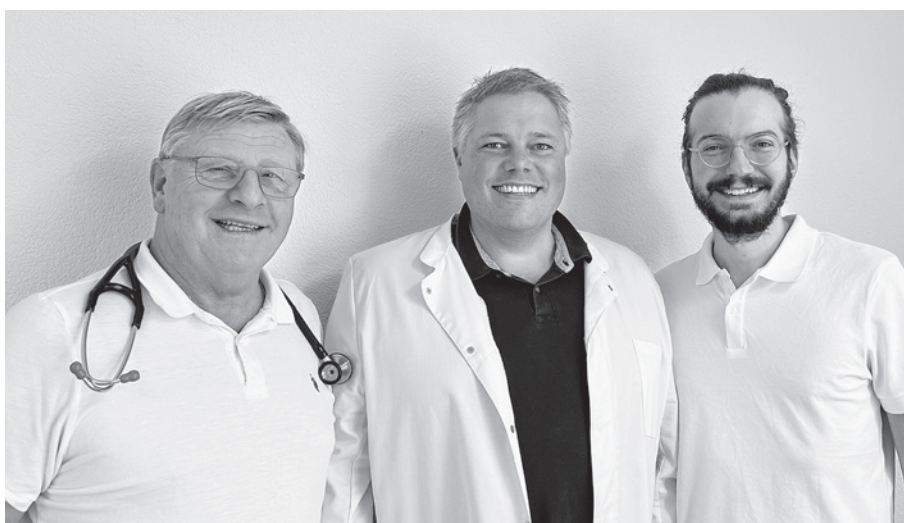
In diesem Zusammenhang informieren die Lindacher Nachrichten über Veränderungen in der Hausarztpraxis Ortschaftswaben.

Praxisübergabe:

Nach beinahe 27 Jahren Praxistätigkeit in der Region hat **Dr. med. Markus Streich** seine Hausarztpraxis in Ortschaftswaben per 1. April 2026 an Dr. med. Joachim Lars Schönfeld übergeben. Nach einer längeren Pause wird er ab Juni 2026 zusammen mit Dr. Schönfeld weiterhin für ärztliche Behandlungen und Ferienvertretungen mit einem reduzierten Pensum zur Verfügung stehen. Bei dieser Gelegenheit möchte er sich bei seinen Patienten für das entgegengebrachte Vertrauen über all die Jahre herzlich bedanken.

Kompetenter Nachfolger

Mit **Dr. med. Joachim Lars Schönfeld** konnte glücklicherweise für die Hausarztpraxis Ortschaftswaben ein sehr kompetenter, erfahrener und engagierter Arzt für Allgemeine Innere Medizin als Nachfolger gefunden werden. Dr. Schönfeld lebt mit seiner Frau und ihren gemeinsamen zwei Kindern in Niederwangen. Seine Frau führt in Uettiligen eine Zahnarztpraxis.



Von links, Dr. Markus Streich, Dr. Joachim Lars Schönfeld, Dr. Janosch Doblies

Weiterer Arzt

Neben Dr. med. Joachim Lars Schönfeld wird neu in der Hausarztpraxis Ortschaftswaben auch **Dr. med. Janosch Doblies** für ein bis zwei Tage als selbstständiger Hausarzt mitarbeiten. Er ist daneben noch im schulärztlichen Dienst der Stadt Biel und als Gefängnisarzt in der Justizvollzugsanstalt Thorberg tätig. Dr. med. J. Doblies wohnt mit seiner Partnerin und den gemeinsamen zwei Kindern in Ipsach.

Verlässt das Team

Nach über neun Jahren Mitarbeit als selbstständige Ärztin hat **Dr. med. Bidisha Chatterjee** die Hausarztpraxis Ortschaftswaben auf eigenen Wunsch per Ende März 2026 verlassen und praktiziert neu in der Praxis Busche in Uettiligen. Bei dieser Gelegenheit bedankt sich

die Hausarztpraxis Ortschaftswaben für ihre langjährige Mitarbeit und wertvolle Unterstützung.

Mit der Praxisübergabe an Dr. med. Joachim Lars Schönfeld und der aktiven Mitarbeit von Dr. med. Janosch Doblies kann auch zukünftig das Angebot an Konsultationsterminen aufrechterhalten bleiben und durch zuverlässige gegenseitige Vertretungen können die gewohnten Praxisöffnungszeiten garantiert werden.

Die Hausarztpraxis Ortschaftswaben bleibt auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner für Ihre Gesundheit!

*Text: In Zusammenarbeit mit der Hausarztpraxis, Claudia Gisiger
Bild: zVg*

MALEREI 
ROGER VUILLE



Persönlich. Regional. Präzise.

3045 Meikirch | 031 829 10 60 info@rv-malerei.ch
rv-malerei.ch

Programm Landfrauenverein



Zeitraum Mai und Juni 2026

Wildkräuter

Spaziergang & Werkstatt

Gemeinsam sammeln wir verschiedene saisonale Wildkräuter auf der Wiese und im Wald.

Wir tauschen bei der Verarbeitung der Kräuter unser Wissen über die jeweiligen Pflanzen aus und zum Schluss geniessen wir zusammen einen Wildkräuterapéro.

Datum: Samstag, 2. Mai 2026

Zeit: 10.00 – 16.00 Uhr

Kosten: Mitgl: Fr. 25.– Nicht-Mitgl: Fr. 35.–

mind. 8 Personen, max. 20 Personen

Ort: Besammlungsort wird noch mitgeteilt.

Mitbringen: Mittagsverpflegung, Stoffsäckli zum Sammeln, wettertaugliche Kleidung, gutes Schuhwerk, Sackmesser oder Ähnliches.

Anmeldung mit Angabe der Handynummer (für die genauen Angaben) bei Annina Both

Anmeldeschluss: 24.04.2026

Muttertags-Zmorge

Der Landfrauenverein lädt alle Frauen herzlich zum Zmorge vor dem Muttertag ein. Auf vielseitigen Wunsch wurde dieser Anlass nach einer Pause wieder ins Programm aufgenommen

Datum: Samstag, 9. Mai 26

Zeit: 8.30 - 11.00 Uhr

Kosten: Mitgl: Fr. 5.– Nicht-Mitgl: 7.–

Ort: Pfrundhaus Kirchlindach

Märit mit Produkten aus der Umgebung

Samstag 30. Mai 26, 9.00 – 12.00 Uhr
Du bist herzlich eingeladen, einen Stand mit eigenen Kreationen, Leckereien oder Obst und Gemüse anzubieten. Oder möchtest du den Backwarenstand der Landfrauen unterstützen? Wir freuen uns aber auch einfach über deinen Besuch!
Bei Interesse findest du auf unserer Homepage ein Merkblatt zum Märit.

Zeit: 9.00 – 12.00 Uhr

Ort: Dorfplatz Kirchlindach

Standkosten auf Anfrage

Anmeldung bei Annina Both

Ausflug 2026 der Landfrauen

Kirchlindach

Maison Cailler, Gruyère inkl. Schloss und einem gemütlichen Nachtessen

Datum: Freitag, 19. Juni 2026

Treffpunkt: 12:00 Dorfplatz Kirchlindach, Abfahrt Car

Kosten: Mitgl: Fr. 90.– Nicht-Mitgl: 112.–

Anmeldung bei Sylviane Klopfenstein oder Barabara Schürmann

Anmeldeschluss: 20.05.2026

Weitere Angaben gemäss separatem Blatt

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:

www.landfrauen-kirchlindach.jimdofree.com

Senioreesse

Gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde im Pfrundhaus Kirchlindach.

Mittwoch, 06. Mai 2026, 12.00 Uhr:

Nachträgliche An- und Abmeldungen jeweils bis Montagabend an:

Christine Walther, Tel. 031 829 08 44,

oder Natel: 078 896 20 73

(SMS oder WhatsApp)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.



Theater im Reberhaus Uettligen



Vom 14. bis am 21. Februar spielte die Landjugend während vier Vorstellungen das Stück «Diamanten im Stroh». Die zahlreichen Zuschauer waren begeistert und genossen gute Unterhaltung und feine Bewirtung.

SAVE THE DATE

Weitere Anlässe im 2026 der Landjugend Friesenberg-Süd anlässlich des **60-jährigen Jubiläums**

Jubiläums Night, 11. Dezember 2026

DJ Aspen.ch, Heimat Liebi,
Echo vom Wohlensee

Grosse Festwirtschaft

Mehrzweckhalle Ortschwaben

Après Ski Party, 11. und 12. Dezember 2026

Freitag DJ Aspen, Heimat Liebi

Samstag DJ STÖFFU

Samstag Zutritt ab 16 Jahren, ab 21 Uhr

Barbetrieb mit DJ und Festwirtschaft
Mehrzweckhalle Ortschwaben

www.landjugend.ch/be/friesenberg-sued

Text und Bilder: Claudia Gisiger

raumveredelung.ch

KREATIVE RAUMFASZINATION
Innenausbau, Planung & Umsetzung

GIPSER- UND MALERARBEITEN

Erwin Hämmerli

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden
Mobil 079 218 76 23
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegeli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalschutz Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

Opentraining Team Aerobic TV Kirchlindach



Wir suchen dich

Tanz dich fit im TVK
 Unser Aerobic-Team freut sich auf neue Gesichter.
 Erlebe Aerobic mit Herz, Power und mitreissender Musik.
 Ab 14 Jahren, offen für jedes Niveau! Komm vorbei und probiere es aus.

Opentraining: 21.05.2026, 20:15 Uhr
Ort: Turnhalle Kirchlindach
Kontakt: Sarina Kull, 079 634 03 73

Selbstverständlich bist du auch ausserhalb des Opentraining
 jederzeit herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf dich!



Wandern 60+



Gümmenen – Kerzers (mit Besuch im Heimat- museum Jerisberghof)

Mittwoch, 6. Mai 2026
 Strecke: 8,6 km, Aufstieg: 130 m,
 Abstieg: 190 m, Wanderzeit: ca. 2,5 Std.
 Verpflegung aus dem Rucksack
 Hinreise: Oberlindach ab 08.56
 (Bus 106 Richtung Bern)

Anmeldung bis Montag, 4. Mai 2026
 an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72
 oder E-Mail:
walter.rueegsegger@bluewin.ch

Gwatt – Spiez

Donnerstag, 21. Mai 2026
 Strecke: 9 km, Aufstieg: 216 m,
 Abstieg: 220 m, Wanderzeit: ca. 3 Std.
 Verpflegung aus dem Rucksack.
 Hinreise: Oberlindach ab 08.26

Anmeldung bis Dienstag, 19. Mai 2026
 an Corinne Lüthi, Tel. / SMS / WhatsApp
 079 738 17 51 oder E-Mail:
corinneluethi@bluewin.ch

Turtmann – Leuk

Dienstag, 26. Mai 2026
 Strecke: 12,5 km, 250 m Aufstieg und
 620 m Abstieg
 Wanderzeit: ca. 4 h, Verpflegung aus
 dem Rucksack.
 Hinreise: Oberlindach ab: 7.26 Uhr
 B 106 (Ri. Bern)

Anmeldung bis Freitag, 22. Mai an
 Fritz Marti Tel.:031 829 19 52
 oder E-Mail: martifritz@bluewin.ch

Panoramaweg Sigriswil – Thun

Freitag, 12. Juni 2026
 Strecke: 11 km, Aufstieg: 310 m,
 Abstieg: 550 m, Wanderzeit: 4 ½ Std.
 Verpflegung aus dem Rucksack.
 Hinreise: Oberlindach ab 07.56

Anmeldung bis Mittwoch, 10. Juni 2026,
 an Hannes Sahli, Tel 079 582 11 66 oder
 E-Mail: hannes.sahli@hotmail.com

Grütschalp – Mürren – Gimmel- wald – Trümmelbachfälle

Montag, 22. Juni 2026
 Strecke Grütschalp-Mürren: 5 km,
 Aufstieg: 215 m, Abstieg: 51 m,
 Wanderzeit: 2 Std.

Strecke Mürren-Gimmelwald: 3 km,
 Aufstieg: 50 m, Abstieg: 360 m,
 Zeit: 1 ¼ Std.
 Verpflegung aus dem Rucksack
 Hinreise: Oberlindach ab 07.26
 (Bus 106 Richtung Bern)

Anmeldung bis Samstag, 20. Juni 2026
 an Walter Rüeegsegger, Tel. 079 219 90 72
 oder E-Mail:
walter.rueegsegger@bluewin.ch

Bellmund - Studen

Dienstag, 30. Juni 2026
 Strecke: 6,3 km, Aufstieg: 160 m,
 Abstieg: 227 m, Wanderzeit: ca. 2 ¼ Std.
 Verpflegung aus dem Rucksack.
 Hinreise: Oberlindach ab 08.26

Anmeldung bis Sonntag, 28. Juni 2026
 an Corinne Lüthi, Tel. / SMS / WhatsApp
 079 738 17 51 oder E-Mail:
corinneluethi@bluewin.ch

Detailinformationen zu unseren
 Wanderungen finden Sie unter
www.wandern60pluskirchlindach.com

Diskussion um Windpark beschäftigt Bevölkerung

Grosses Echo auf Vortrag von Raimund Rodewald



Das Referat von Raimund Rodewald vom 12. Februar stiess auf grosses Interesse. Rund 150 Personen nahmen in der Turnhalle Herrenschwanden teil, darunter viele Einwohnerinnen und Einwohner aus Kirchlindach und umliegenden Gemeinden.

Raimund Rodewald, langjähriger Geschäftsführer der Stiftung Landschafts-

schutz Schweiz, erläuterte die Besonderheiten der Weilerlandschaft am Frienisberg, die 2024 zur «Landschaft des Jahres» gekürt wurde. Diese einzigartige Kulturlandschaft nahe der Bundesstadt verdiene besonderen Schutz.

Sorge äusserte Raimund Rodewald über den geplanten Windpark oberhalb von Kirchlindach. Die gegen 200 Meter ho-

**Stopp
Windpark Kirchlindach**



Kirchlindach-Herrenschwanden | Melkirch-Ortschwaben | Münchenbuchsee-Diemerswil | Schüpborg

hen Windenergieanlagen stünden im Widerspruch zu zentralen Kriterien der Standortplanung und würden das harmonische Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen. Zudem liege das Projekt ausserhalb der vom Bund definierten prioritären Windpotenzialgebiete.

Mitwirkung zur Umwelt- und Energiestrategie

Der Verein «Stopp Windpark Kirchlindach» hat sich auch im Rahmen der Mitwirkung zur Umwelt- und Energiestrategie der Gemeinde eingebracht.

Während die Umweltziele unterstützt werden, lehnt der Verein das Ziel einer Windstromproduktion auf Gemeindegebiet ab. Ein Windpark würde erhebliche Eingriffe in Landschaft, Wald und Tierwelt bedeuten und steht im Widerspruch zur Schutzzonenplanung der Gemeinde.

Stattdessen spricht sich der Verein u.a. für die stärkere Förderung von Photovoltaik, Energieeffizienz und den Ersatz fossiler Heizungen aus. Zudem fordert er aus Gründen der Transparenz die Veröffentlichung des Mitwirkungsberichts.

*Elisabeth Dietschi und Ueli Marthaler,
Co-Präsidium Verein Stopp Windpark Kirchlindach*

Vorschau Auftritte 2026



**Lime Tree
Singers**
Der Frauenchor

Predigtbegleitungen Kirche Kirchlindach

14. Juni 2026, 10.00 Uhr

22. November 2026, 17.00 Uhr

Konzertwochenende 2026 Kirche Kirchlindach

07. November 2026, 19.30 Uhr

08. November 2026, 17.00 Uhr

Die Lime Tree Singers freuen sich, wenn Sie die Daten schon heute in Ihrer Agenda reservieren.

*Für den Vorstand Lime Tree Singers
Claudia Gisiger, Vizepräsidentin*

Ode an das Leben

Seniorenverein
Kirchlindach

Am 18. März 2026 las Laura Haussener im Rahmen einer Veranstaltung des Seniorenvereins Kirchlindach aus ihrem Erstlingswerk «Alles, was das Leben ist».

Starke Teams

Noah und Edward, die zwei Protagonisten des Buches, sind ein solches.

Das sind Laura und ihr Vater Thomas ebenso. Er untermalte die Veranstaltung mit Klängen aus seinem Saxophon. Während die Figuren der Geschichte durch die gefühlvolle Stimme der Autorin zum Leben erweckt wurden und förmlich mit uns sprachen, entführte der Musiker die Anwesenden in die Welt der Emotionen ohne Worte.

Gut Ding will Weile haben

Die Entstehung des Buches erstreckte sich über 10 Jahre. Der eigene Grossvater, der so viele Geschichten erzählen konnte, stand Pate für die Figur des alten Mannes. Der kleine Junge kam dazu als idealer Gegenpart für den Dialog zwischen Jung und Alt.

Ein Gedankenspiel

Die Erzählung zeigt mit so viel Wärme und Zuversicht eine mögliche andere Dimension auf, die als besondere Begegnungs- und Austauschzone zwischen Werden und Vergehen dafür sorgt, dass der noch ungeborene Noah getrost in sein zukünftiges Leben auf dieser Erde wandern und der verstorbene Edward ohne Reue den neuen Weg jenseits unseres Globus in Angriff nehmen kann.



Was für ein wunderbarer Ansatz zur Beantwortung der ewigen Frage nach dem **Woher, Wohin und Warum!**

Für die beiden Haussener's gab es als kleines Dankeschön je einen Geschenk-korb mit Köstlichkeiten vom Kreiselhof.

Nicht nur etwas für die Seele

Im Anschluss an die Lesung verwöhnten Marianne Laim, die den Anlass organisiert hatte, sowie Annamaria Soltermann, Christa Klopfenstein, Ursula Mischler, Romy Guggisberg, Doris Löffler, Marianne Herren und Doris Bartholdi alle mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Text und Bild: Friederike Grimm



**elektro
hegg**

Elektro Hegg AG
Heidmoosweg 15
3049 Säriswil
031 829 18 17
www.elektro-hegg.ch

**Handwerk von hier.
Zuhause von morgen.**

- Elektroinstallationen
- Smart Home
- PV & E-Mobility

Lehrstellen 2027

- Elektroinstallateur/in EFZ
- Montage-Elektriker/in EFZ

Die Kraft der Sonne nutzen



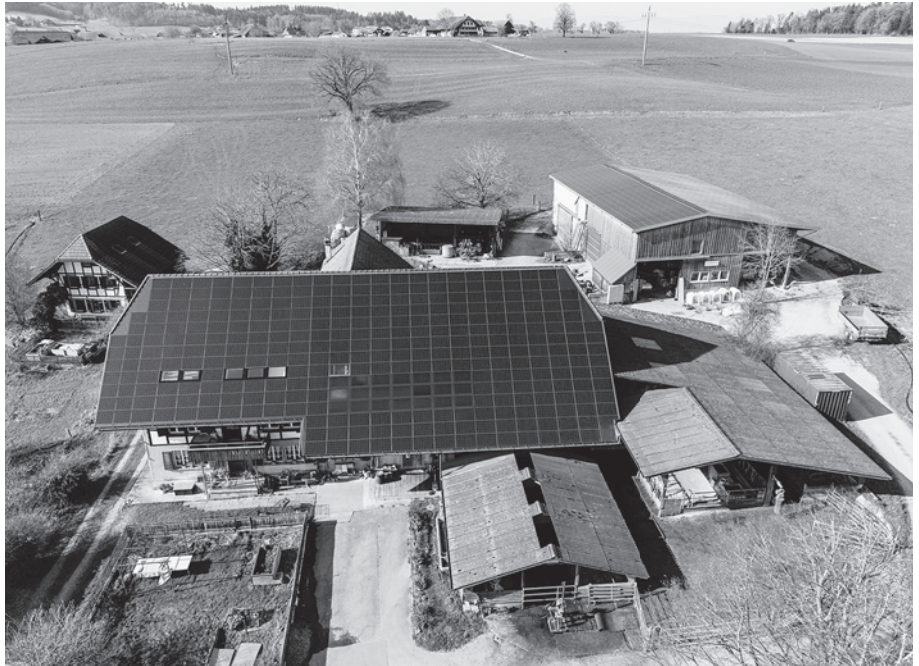
Das Thema Energie beschäftigt die Bevölkerung in unserer Gemeinde derzeit stark, nicht zuletzt wegen der geplanten Windkraftanlagen. Gleichzeitig ist klar: Wir brauchen Energie. Die aktuellen geopolitischen Konflikte führen uns einmal mehr vor Augen, wie abhängig wir von fossilen Brennstoffen sind.

Der Gemeinderat hat bereits in den aktuellen Legislaturzielen festgehalten: Die Gemeinde Kirchlindach setzt sich für erneuerbare Energien ein und strebt das Energiestadt-Label an.

Eine der wichtigsten erneuerbaren Energiequellen vor Ort ist die Solarenergie und ihr Potenzial ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Karten des Bundes zeigen für praktisch jedes Dach und jede Fassade, wie gut sie sich für die Stromproduktion eignen. Viele dieser geeigneten Flächen sind bislang ungenutzt.

Photovoltaikanlagen sind heute deutlich günstiger als noch vor wenigen Jahren. Dank gesunkener Preise und Förderbeiträge amortisieren sich viele Anlagen innerhalb weniger Jahre. Sie basieren hauptsächlich auf Silizium, einem der häufigsten Elemente der Erdkruste.

Nun kann auch die Gemeinde beispielhaft vorangehen, indem sie Dächer von Schulhäusern oder Verwaltungsgebäuden konsequent nutzt. Die Nutzung von Solarenergie leistet zudem einen direkten Beitrag zum Klimaschutz. Jede lokal produzierte Kilowattstunde Strom reduziert den Ausstoss von CO₂ und verringert die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Damit trägt sie zur Erreichung der Klimaziele bei.



Die grösste Photovoltaikanlage in der Gemeinde steht auf den Dächern des Biohofs auf dem Hubel.

Eine Herausforderung bleibt die Saisonalität: Während im Sommer viel Solarstrom produziert wird, ist die Produktion im Winter deutlich geringer. Umso wichtiger ist eine intelligente Kombination verschiedener Energiequellen sowie der Ausbau von Speichermöglichkeiten und effizientem Energieverbrauch.

Auch bei der Speicherung von Strom zeichnet sich eine elegante Lösung ab: Mit der Verbreitung der Elektromobilität wächst auch die verfügbare Speicherkapazität. Die Fahrzeuge besitzen grosse Batterien. Moderne Systeme ermöglichen bereits heute, Autobatterien als Zwischenspeicher für den Haushalt zu nutzen. Da diese Batterien gross dimen-

sioniert sind, können sie auch nachts Energie ins Haus zurückspeisen. So können Einfamilienhäuser einen wichtigen Beitrag zur Autarkie leisten.

Wenn Energie dezentral produziert und genutzt wird, kann der Bedarf an neuen Windkraftanlagen deutlich reduziert werden. Während diese grossen Infrastrukturprojekte umstritten sind, liegt der Ausbau der Solarenergie zu einem grossen Teil in den Händen der Bevölkerung selbst. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen.

Matthias Käser, Freie Lindacher Grüne

EMANUEL SCHERLER
GUGGISACHER 1
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33
079 448 75 83
www.fahrapass.ch

FAHRSCHULE

Die eigene Bestattung planen ...
ein bisschen **Mut** braucht das schon.
Ist aber entlastend für Ihre Familie!

Nick Wülfert | Sacha Hänni | Alessandro Ardu

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland
032 325 44 44 Biel-Seeland
033 223 44 44 Thun-Oberland
www.aurora-bestattungen.ch

Änderung der Gemeindeordnung: Stromlücke und maximale Partizipation

FDP
Die Liberalen

Die FDP begrüsst die vorgeschlagene Änderung der Gemeindeordnung, dass über die Zustimmung der Bevölkerung zu grossen Energieanlagen an der Urne entschieden wird.

Der Beschleunigungserlass und seine Folgen

Mit dem vom eidgenössischen Parlament verabschiedeten «Beschleunigungserlass» können grosse Solar- und Windenergieanlagen und Wasserkraftwerke von nationalem Interesse schneller geplant und bewilligt werden. Da der in Kirchlindach projektierte Windpark mit einer erwarteten Jahresproduktion von mindestens 20 Gigawattstunden (GWh) von nationaler Bedeutung ist, ist der Kanton für die Planung und Bewilligung zuständig. Die betroffene Standortgemeinde wird in das Verfahren einbezogen, indem deren Zustimmung erforderlich ist, soweit der Kanton dies nicht anders regelt.

Der Gemeinderat schlägt vor, neu eine Urnenabstimmung auch vorzusehen für «die Zustimmung der Standortgemeinde für Geschäfte nach Art. 14a Abs. 2 Energiegesetz (EnG; SR 730.0)», also für Energieanlagen von nationaler Bedeutung.

Die Stromlücke

Tatsache ist: In der Schweiz wird die sogenannte Stromlücke seit Jahren intensiv diskutiert. Klar ist, dass eine sichere und langfristig nachhaltige Energieversorgung nur gelingen kann, wenn in verschiedenen Bereichen zusätzliche, nachhaltige, CO₂ neutrale Elektrizität erzeugt wird.

Dabei stellt sich immer wieder die Frage, wo und wie diese Energie künftig produziert werden soll. Eine rein theoretische Unterstützung für zusätzliche Stromproduktion reicht letztlich nicht aus. Denn jede Form der Energieerzeugung braucht auch konkrete Standorte und entsprechende Entscheidungen vor Ort.

Das Prinzip «Liefere mir meinen Strom, erzeuge ihn bitte anderswo» zeigt dieses Spannungsfeld auf: Der Wunsch nach sauberer und sicherer Energie ist gross, gleichzeitig wird über die konkreten Lösungen teilweise kontrovers diskutiert.

Letztlich liegt die Entscheidung bei den Stimmberechtigten. An der Urne kann jede und jeder für sich abwägen, welchen Beitrag sie oder er zu einer nachhaltigen Energieversorgung leisten möchte und welche Prioritäten dabei gesetzt werden sollen.

Fundierte Fakten als Basis für breit abgestützte demokratische Entscheidung

Die FDP Kirchlindach begrüsst die Ergänzung der Gemeindeordnung, weil sich die Stimmberechtigten dank der Urnenabstimmung mit der grösstmöglichen Partizipationsmöglichkeit zum projektierten Windpark äussern können. Die demokratische Beteiligung ist an der Urne weit besser gewährleistet als z.B. an der Gemeindeversammlung oder durch einen Gemeinderatsentscheid.

Die FDP Kirchlindach plädiert im Sinne eines sachbezogenen und zeitlich abgestuften Vorgehens dafür, dass

1. nun zunächst die Windmessungen durchgeführt und ausgewertet werden,
2. die Initianten dann das Projekt weiterentwickeln und der Bevölkerung als Ganzes vorstellen und
3. schliesslich aufgrund von fundierten Fakten die demokratische Meinungsbildung und Entscheidung der Stimmbürgerung stattfinden kann.

Vorstand FDP Kirchlindach
www.fdp-kirchlindach.ch

Liebe SP-Wählerin, lieber SP-Wähler



SPplus Kirchlindach

Herzlichen Dank für deine Beteiligung an den bernischen Wahlen vom 29. März. Dank deiner Stimme hat die SP in unserer Gemeinde Kirchlindach auf 22.1 Prozentpunkte zugelegt. Mit Karin Fisli (Meikirch, bisher), Bänz Müller (Gemeindepräsident Wohlen, bisher) und Jonas Ammann (Vizegemeindepräsident Meikirch, neu) sind drei Personen aus unseren beiden Nachbarssektionen, mit denen wir eng zusammenarbeiten, glanzvoll und mit Sitzgewinn in den Grossrat gewählt worden. Und auch das rot-grüne Viererticket für den Regierungsrat hat in unserer Gemeinde gestochen. Was für ein erfreuliches Ergebnis für «unsere» Region Frienisberg Süd. Alle unsere sie-

ben Kandidierenden haben einen sehr engagierten Wahlkampf geführt. Das glanzvolle Ergebnis ist die Anerkennung dafür.

Unser nächstes Ziel sind nun die Gemeindewahlen Kirchlindach von Ende September 2026. Dafür braucht die SPplus Kirchlindach nicht nur deine Stimme, sondern dich als Person und Kandidatin bzw. Kandidat für die Gemeinderatsliste.

Das Amt als Gemeinderätin bzw. Gemeinderat ist attraktiv. Denn im Gemeinderat wird vieles entschieden, was das Leben vor unserer Haustüre direkt

beeinflusst. Klar, die Gemeinderatsarbeit bedeutet Aufwand und ist ein (bezahlter) Teilzeitjob. Aber es ist eben auch eine gute Möglichkeit, direkt mitbestimmen zu können und Erfahrungen zu sammeln.

Du als SP-Wählerin und SP-Wähler willst eine starke SPplus Kirchlindach, also braucht es dich. Melde dich jetzt bei unserem Co-Präsidium, am einfachsten per Mail auf info@sp-kirchlindach.ch.

Wir zählen und freuen uns auf dich!

Co-Präsidium SPplus Kirchlindach
Nicole Trümpy, Christoph Grosjean-Sommer

Kirchlindach zusammenhalten

Sehr hohe Stimmbeteiligung bei Abstimmungen



Kaum eine Gemeinde im Kanton Bern wies bei den letzten eidgenössischen Abstimmungen vom 8. März zu Individualbesteuerung, Bargeld-Initiative, Klimafonds- Initiative und SRG eine höhere Stimmbeteiligung auf als die Gemeinde Kirchlindach mit 67%. In ländlichen Gebieten erreichte die Stimmbeteiligung nur 47%. Es scheint, dass in unserer Gemeinde viele politisch interessierte Stimmbürger zu Hause sind.

Wir von der Mitte-Partei sehen diese Zahlen positiv, da wir davon ausgehen, dass sich viele dieser politisch aktiven Mitbürger auch für die Gemeindepolitik interessieren. In unserer Gemeinde stehen gegen Ende September die Gemeinderatswahlen an, und die Kommissions-

sitze sind neu zu besetzen. In allen Parteien braucht es immer wieder frische Kräfte, welche mithelfen, unsere schöne Gemeinde gemeinsam zu gestalten und weiter zu entwickeln. Unser politisches System basiert auf einer Vielfalt von Meinungen, die innerhalb der einzelnen Parteien ausdiskutiert werden. Dazu gehört auch die Vorbesprechung und Meinungsbildung zu Abstimmungsgeschäften auf Gemeindeebene. Endlose Diskussionen anlässlich der Gemeindeversammlungen können so zumindest reduziert werden, und im Dialog können tragfähige Lösungen für unsere Gemeinde gefunden werden. Im breiten Spektrum von sechs Ortsparteien finden alle Interessierten ihre politische Heimat. Auch unsere Mitte-Parteisektion Bern

West mit der Ortsgruppe Kirchlindach würde sich über neue Mitglieder freuen. Auf der Website der Gemeinde Kirchlindach finden Sie unter dem Stichwort Politik > Parteien weitere Informationen zur Mitte-Partei.

Dürfen wir in der «Politszene» von Kirchlindach bald ein paar neue Gesichter kennenlernen?

Mitgestalten – Mitbestimmen – Mitentscheiden

Ein Engagement lohnt sich immer, für Sie selbst und für andere.

*Vorstand die Mitte, Ortsgruppe Kirchlindach
bern-west.die-mitte.ch*

Öffentlicher Jass-Plausch für Alle



Gute Stimmung, grosse Differenzen in der Punkteverteilung und kollegiale Gespräche prägten den Jass-Abend.

Am Freitagabend, 27. Februar 2026, wagten sich 30 Jasserinnen und Jasser an die Tische, um in der Rangliste einen Top Platz am SVP-Kirchlindacher Jass-Plausch zu erspielen. Es ist schön zu sehen, wie der Schweizer Nationalsport Generationen verbindet und das Miteinander sowie das Verständnis fördert.

An 7 Tischen wurde der Bodenjass in insgesamt fünf Runden à 8 Spielen mit zugelosten Partnern gespielt. Nach drei Runden gab es eine Zwischenverpflegung und Zeit für gemütliche Gespräche. Nach den letzten zwei Runden durften sich an der Rangverkündigung die fünf Erfolgreichsten künden lassen. Es waren dies Karin Tschanz (5. Platz), Karl Graber (4. Platz), Marianne Herrmann (3. Platz), Sabina Geissbühler (2. Platz) und Marco Bucheli als Sieger des dies-

jährigen Jassplausches. Sie wurden mit einem Geschenkkorb mit Köstlichkeiten aus der Region belohnt.

Das Organisationskomitee blickt mit Freude auf einen gelungenen Anlass zurück, bedankt sich bei allen Teilnehmenden und für das Gastrecht im Pfrundhaus. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr.



Offene Gärten

2026

Nach vielen gemütlichen Treffen letzten Sommer haben Sie auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, bei hoffentlich sonnigem Wetter, alten Bekannten zu begegnen oder neue Leute kennen zu lernen.

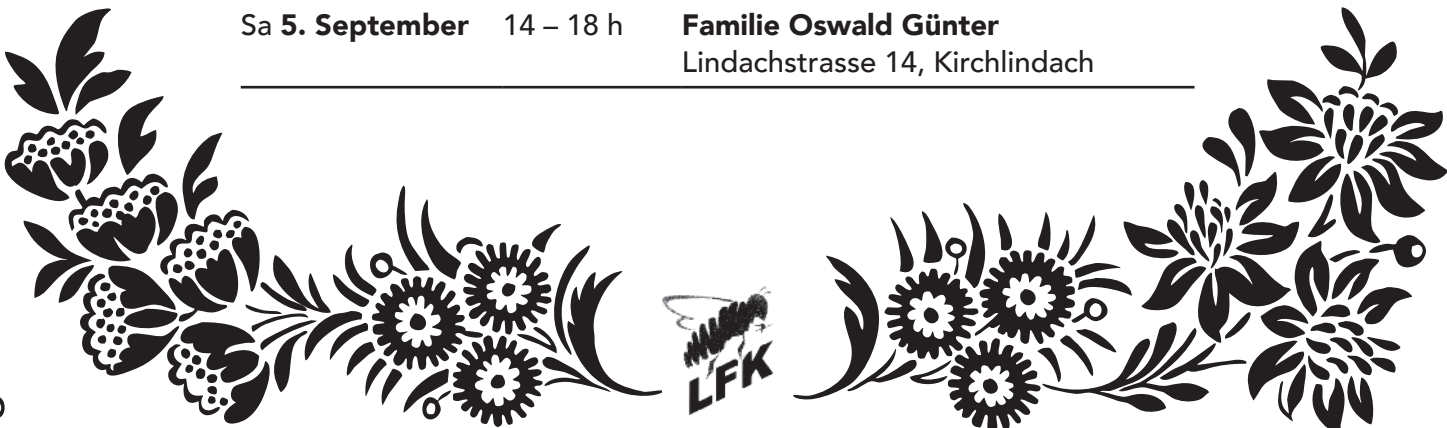


Alle sind herzlich eingeladen. Viel Vergnügen!

Gleich in den Kalender eintragen oder ausschneiden!

WANN UND BEI WEM

Sa 6. Juni	15 – 19 h	Helen und Toni Imhof Eichmattweg 18, Kirchlindach
Sa 13. Juni	15 – 19 h	Familie Schwarzenbach Schär Jetzikofenstrasse 6, Kirchlindach
Sa 20. Juni	09 – 14 h	Brigitte und Willi Brodbeck Lindachstrasse 27A, Kirchlindach
Fr 26. Juni	14 – 18 h	Kollektivunterkunft Halenbrücke Bernstrasse 1, Herrenschwanden
Fr 3. Juli	14 – 18 h	Familien Schneider Steinacker 3 und 3A, Kirchlindach
Fr 10. Juli	17 – 22 h	Familie Hoby Jetzikofen 10E, Jetzikofen
Sa 25. Juli	14 – 18 h	Marie-Louise und Victor Läng Mittelstrasse 40A, Kirchlindach
Fr 21. August	ab 17 h	Marianne und Konrad Günter Lindachstrasse 3, Kirchlindach
Fr 28. August	ab 18 h	Siedlung Lindenrain Kirchlindach
Sa 5. September	14 – 18 h	Familie Oswald Günter Lindachstrasse 14, Kirchlindach



Pflanzen- und Samen-Tausch am Dorfmarkt

Wer einen Balkon-, Haus- oder Wildgarten besitzt, hat immer wieder von etwas zu viel. Stauden müssen geteilt werden, zu viele Setzlinge sind vorhanden oder der Vorrat an selber geernteten Samen ist zu gross. Statt den Kompost zu bedienen, könnten Sie vielleicht jemandem damit eine Freude machen.

Auch dieses Jahr organisieren wir deshalb anlässlich des Dorfmarkts vom 30. Mai wieder einen Stand, wo diese Pflanzen und Samen angeboten und getauscht werden können. Unterstützen Sie unsere Idee, damit wir einen bunten Stand präsentieren können!

Abgabe der Pflanzen und Samen:
Samstag, 30. Mai ab 08:00 Uhr direkt am Marktstand auf dem Dorfplatz

Bitte schreiben Sie die Pflanzen oder Samen an (Name, Standortansprüche, etc.). Gerne dürfen Sie auch Ihren Namen dazuschreiben.

Auskunft:
Marianne Günter 079 583 36 57 und
Oskar von Arb 079 760 63 77



BERNER SYMPHONIEORCHESTER

KULTUR + SPORT KOMMISSION KIRCHLINDACH

Dankeskonzert

SALON PARISIEN

Sa 9. Mai 2026 19.30 Uhr
Kirche Kirchlindach

Das Kammerensemble des BSO spielt als Dank für die Unterstützung durch die Gemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland Werke von Claude Debussy, Jean Cras und Maurice Ravel. Im Anschluss lädt die Kultur- und Sportkommission zu einem Apéro im Pfrundhaus ein.

Der Eintritt ist frei.

der kultur- und sportfonds kirchlindach wird unterstützt durch:
aeschlimanns-metzg ag Uettiligen
Roth Sanitär und Heizung AG Kirchlindach
rubmedia Wabern

südhang ebi-pharm und viele weitere

**LORRAINE-DRIVE
FAHRSCHULE**

Markus Meier
Breitmaadweg 20
3038 Kirchlindach

079 410 73 06
lorraine-drive.ch

**malerei
fuhrmann**

büro
badweg 22a · 3038 kirchlindach

werkstatt
kirchlindachstrasse 98 · 3052 zollkofen

mobile 079 959 06 62
maler.fuhrmann@gmx.ch
maler-fuhrmann.ch

renovationen – umbauten

«Das Leben in die Hand nehmen»

Witwen gestalten die Osterkerze 2026



Verwitwete Frauen wissen sehr genau, was es bedeutet, nach dem Tod des Partners das Leben wieder in die eigenen Hände zu nehmen und weiterzugehen. Diese grosse Erfahrung teilen sie nun mit der ganzen Gemeinde. Sie haben die Osterkerze 2026 miteinander gestaltet, die seit Ostern in unserer Kirche zu bestaunen ist. Sie regt an, über eigenes Weitergehen nach Verlusterfahrungen nachzudenken.

Aktuelle Angebote

Zeit – zu – Zweit

Sie möchten gerne jemanden regelmässig besuchen oder selber besucht werden? Regelmässig bedeutet: Das, was Sie als Zeitrahmen miteinander festlegen. Sie schenken Ihre Zeit oder nehmen das Geschenk entgegen und leisten einander Gesellschaft im Gespräch, auf einem Spaziergang, am Telefon, bei einer gemeinsamen Unternehmung. Ausgeschlossen sind Hilfen in Haushalt oder Garten, da diese durch Spitexdienste abgedeckt werden können.

Handgeschrieben

Schreiben Sie gerne von Hand? Wie schön ist es, eine solche Karte zu erhalten. Die Karten-Schreibgruppe 'Handgeschrieben' schreibt zu verschiedenen Anlässen persönliche Karten. Die Anlässe für ein handschriftliches Geschenk sind vielfältig und können nach und nach durch die entstehende Gruppe bestimmt werden.

Autorin in der Kirche

Mariann Bühler mit ihrem Erstling 'Verschiebung im Gestein'

19. Juni 2026, 19 Uhr,
Kirche Kirchlindach

Lesung, Gespräch mit der Autorin,
Büchertisch, Freier Eintritt

Lange hat draussen das Schild »Bis auf Weiteres geschlossen« gehangen, bis Elisabeth die Entscheidung trifft, die Bäckerei weiterzuführen. Sie allein. Jeden Morgen feuert sie an, rührt den Teig, schiebt die Brote in den Ofen – und überrascht das ganze Dorf und sich selbst dazu. In derselben Gegend Alois' Hof. Ein Hof, seit Generationen in Familienbesitz, Alois wurde nicht gefragt, ob er ihn übernehmen wollte. Er lebt mit dem Hund, überhört die Erwartung, eine Familie zu gründen – aber etwas schnürt sich zu. Vielleicht hat das mit Camenzind zu tun. Unterdessen kehrt eine junge Frau ins Dorf zurück; die drei Stu-

fen zur Bäckerei laufen sich wie von selbst. Bei den Grosseltern holt sie den Schlüssel zum Sommerhaus, es soll verkauft werden. Sie sieht alles wieder, den Bergkamm, das Tal, den Balkon mit der Zugbrücke. Bald, so scheint es ihr, beginnt das Haus mit ihr zu sprechen.

Der Roman verfolgt drei Figuren, die nichts voneinander wissen und doch verbunden sind – durch die Gegend, das Dorf und die drängende Frage, wie es eigentlich weitergehen soll. Hartnäckig haben sich in ihnen weitläufige Spuren von Vergangem festgesetzt, aber dann gerät doch etwas in Bewegung. In ihrem sprachlich dichten Debüt beobachtet Mariann Bühler, wie Veränderung sich ihren Weg sucht und Verschiebungen passieren, die so nie vorgesehen waren, die zuweilen sogar Berge versetzen. Aus: www.mariannbuehler.ch

Bild: *Verschiebung im Gestein*
Text: Priska Friedli



Auflösung Fotorätsel von Seite 2

Brunnen beim westlichen Eingang
zur Kirche

Neu – Schüler:innen-Rat und wer bestimmt eigentlich, wie sich Schule anfühlt; anfühlen soll?



Oberstufenschule
3043 Uettligen

Regionale Schulsozialarbeit Wohlen
Hinterkappelen, Wohlen, Murzelen, Mätzwil, Uettligen, Kirchindach,
Herrenschwanden, Ortschaften Meikirch, Wahlendorf, Bremgarten

Schule ist weit mehr als ein Ort für Stundenpläne, Prüfungen und Unterricht – sie ist ein Lebensraum. Und geprägt wird dieser Raum vor allem auch von den Jugendlichen selbst. Durch ihre Ideen, ihre Diskussionen, ihre Sichtweisen.

Genau hier setzt der Schüler:innen-Rat an, den ich, Laura Cardinale, Schulsozialarbeiterin, im Herbst 2025 als Pilotprojekt ins Leben gerufen habe. Die Grundidee ist einfach und zugleich wirkungsvoll. Jugendliche sollen ihre Schule nicht nur erleben, sondern aktiv mitgestalten. Denn Bildung bedeutet für mich nicht nur Fachwissen zu vermitteln. Es geht genauso darum, junge Menschen darin zu stärken, Verantwortung zu übernehmen, ihre Meinung zu vertreten, zuzuhören, Lösungen zu entwickeln, Niederlagen annehmen zu können. Kurz, sich als wirksam zu erleben. Der Schüler:innen-Rat schafft dafür einen konkreten Raum im Schulalltag.

Was sagen die Jugendlichen zum neuen Rat?

Für viele ist vor allem eines zentral: *«Dass wir mitreden und etwas verändern können»* (Nico, Fjonn, Lavina, Alina). Auch Klara betont: *«Man erfährt alles aus erster Hand – und es macht Spass, dass man mitreden kann.»* Kaspar beschreibt es so: *«Es ist ein tolles Gefühl, wenn man merkt, dass man gebraucht wird und man sich auf mich verlassen kann.»* Lilou hebt einen weiteren wichtigen Aspekt hervor: *«Mir macht das Planen und Organisieren sehr Spass. Mir ist es wichtig, dass ich so meiner ganzen Klasse eine Stimme geben kann. Da ich von ihnen gewählt wurde, möchte ich mein Bestes geben, ihre Wünsche zu vertreten.»* Und für Lynn ist klar: *«Der Schüler:innen-Rat ist perfekt für alle mit Tatendrang, die gerne diskutieren, Lösungen suchen und etwas bewegen wollen.»*

Breite Zustimmung

Von Anfang an wurde die Idee von der Schulleitung mitgetragen. Gemeinsam brachten wir das Projekt in eine Lehrpersonen-Konferenz ein, wo es auf breite Zustimmung stiess – ein wichtiger Schritt für den Start. In allen Klassen der 7. bis 9. Stufe wurden daraufhin jeweils zwei Vertreter:innen demokratisch ge-

wählt. Die Schüler:innen mit den meisten Stimmen ihrer Klasse erhielten einen Sitz im Rat. Insgesamt engagieren sich so 14 Vertreter:innen aus drei 7. Klassen, zwei 8. Klassen und zwei 9. Klassen.

Wie wird im Rat gearbeitet?

Man trifft sich etwa alle sechs Wochen für zwei Lektionen. In diesen Sitzungen bringen die Jugendlichen Anliegen aus ihren Klassen ein, diskutieren Ideen und planen gemeinsame Vorhaben. Anschliessend tragen sie die Themen zurück in ihre Klassen, wo diese im Rahmen des Klassenrats weiter besprochen, vertieft und teilweise auch neu entschieden werden.

Ich begleite diesen Prozess organisatorisch und strukturell. Ich plane die Treffen, koordiniere den Gruppenchat, erinnere an Termine und halte Ergebnisse sowie nächste Schritte fest. Die Lehrpersonen informiere ich im internen Wochenbulletin über die anstehenden Sitzungen. Ein zentraler Bestandteil der Arbeit sind die Anträge, die im Rat entstehen. Diese werden gemeinsam ausgearbeitet, sorgfältig und respektvoll formuliert und anschliessend von mir an die entsprechenden Stellen weitergeleitet. Je nach Thema an die Schulleitung, an Lehrpersonen oder an den Hausdienst. So entsteht Schritt für Schritt etwas, das im Schulalltag oft zu kurz kommt, echte Mitwirkung. Nicht als Schlagwort, sondern als gelebte Praxis.

Die Themen, die im Rat besprochen werden, sind vielfältig und betreffen oft den gesamten Schulalltag. So wurde beispielsweise der Umgang miteinander thematisiert, wie z.B. Lästereien oder das Verbreiten von Gerüchten. Auch gegenseitige Rückmeldungen zwischen Schüler:innen und Lehrpersonen finden im Rat Platz. Dabei werden beide Perspektiven beleuchtet. Schülerinnen und Schüler berichten, wenn sie Beziehungsgestaltung als sehr streng oder wenig flexibel erleben, während gleichzeitig auch Erwartungen und Anliegen der Lehrpersonen diskutiert werden. Der Rat bietet dabei einen geschützten Rahmen, um solche Themen anzusprechen, ernst genommen zu werden und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Auch der Umgang mit gemeinsam genutzten Räumen, etwa Toiletten oder Gruppenräumen wurde thematisiert. Anliegen der Lehrpersonen wurden im Rat aufgenommen und gemeinsam reflektiert. Die Jugendlichen überlegen, wie sie als Teil der Schulgemeinschaft Verantwortung übernehmen können, tragen das in ihre Klassen zurück und entwickeln mit ihnen Ideen.

Erfolgreiche Projekte

So wurde in der Adventszeit an drei besonders kalten Tagen beschlossen, die grosse Pause freiwillig im Schulhaus zu verbringen. Zusätzlich wurde während der Adventszeit jeden Morgen zwischen 7.15 und 7.35 Uhr, sowie während der grossen Pause weihnachtliche Musik abgespielt, diese sorgte für eine besondere Stimmung im Schulhaus. Wie wichtig solche Ideen sein können, beschreibt Lilou treffend: *«Gerade die Zeit zwischen Herbst- und Winterferien werde von vielen Jugendlichen als besonders anstrengend erlebt. Solche Aktionen seien wie ein kleines «Zückerli» im Schulalltag gewesen und hätten geholfen, diese Phase positiver zu gestalten.»* Ein weiteres Beispiel ist die Mitbestimmung der 9. Klassen bei der Musikgestaltung des Abschlussballs. Dies ist ein Anlass, der für viele Jugendliche einen wichtigen Übergang markiert.

Auch bei neuen schulischen Regelungen übernimmt der Rat eine wichtige Rolle. So wurden im Zusammenhang mit der Einführung des sogenannten «Handy-hotels» Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge aus der Schülerschaft gesammelt und weitergegeben. Während die Umstellung zunächst herausfordernd war, hat sich die Regelung inzwischen etabliert und wird heute mehrheitlich akzeptiert und sogar geschätzt.

Herausforderungen

Die Ratssitzungen sind mit 14 Vertreter:innen und einer Dauer von 90 Minuten oft intensiv und die Zeit reicht nicht immer aus, um alle Themen vertieft zu behandeln. Für die Zukunft wünschen sich die Jugendlichen daher, mehr Zeit für die Sitzungen zu haben, noch zielge-

richteter arbeiten zu können und vermehrt eigene Projekte zur Förderung einer positiven und gesunden Schulkultur umzusetzen.

Der Schüler:innen-Rat befindet sich aktuell noch in der Pilotphase. Eine erste

gemeinsame Auswertung mit der Schulleitung und den Lehrpersonen ist für Juni 2026 geplant. Der Wunsch der beteiligten Jugendlichen ist dabei klar: Der Rat soll weitergeführt werden und weiterhin Raum bieten für Ideen, Mitwirkung und echte Veränderung.

Text: Laura Cardinale, Schulsozialarbeiterin,

Bearbeitung: Claudia Gisiger

Bild: zVg, erstellt von einem jugendlichen Ratsmitglied



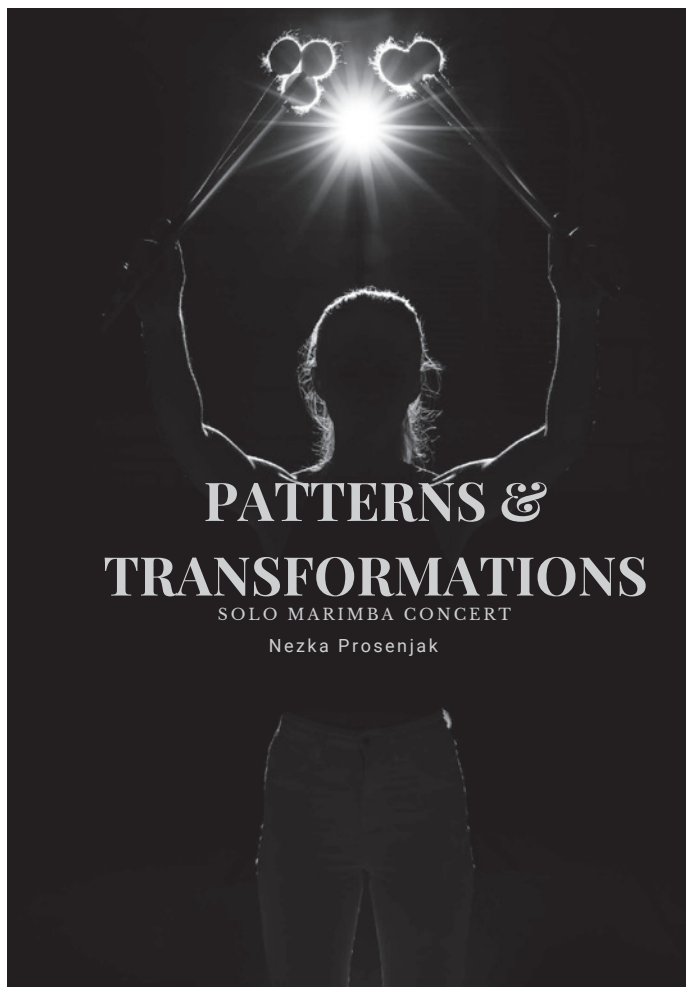
Eindruck von einer Ratssitzung

Bernhard Furrer, Architekt und Denkmalpfleger der Stadt Bern ...

... ist im vergangenen März unerwartet verstorben. Er hat in den späten Siebzigerjahren den Architektenwettbewerb für die Wohnsiedlung Lindenrain gewonnen. Das Dorfbild am Südhang von Kirchlindach ist mit dieser Wohnüberbauung stark geprägt.

Weil Bernhard Furrer im Jahr 1979 zum Denkmalpfleger der Stadt Bern berufen wurde, hat dann sein Bruder Andreas Furrer mit dem gleichnamigen Büro die Siedlung realisiert.

Text: Hans Soltermann



Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung Gefördert durch die

PATTERNS & TRANSFORMATIONS

SOLO-MARIMBA-KONZERT DER MARIBISTIN NEŽKA PROSENJAK

Die Marimbistin Nežka Prosenjak lädt zu einem besonderen Konzertabend ein: Am 13. Juni 2026 um 19 Uhr in der Kirche Kirchlindach präsentiert sie ihr Soloprogramm „Patterns & Transformations“.

Das Programm spannt einen Bogen von der klassischen Tradition bis zur Gegenwart: Werke von Johann Sebastian Bach und Niccolò Paganini treffen auf moderne und zeitgenössische Kompositionen sowie zwei Uraufführungen. So entsteht ein vielseitiger Konzertabend, der die Entwicklung musikalischer Formen und Ausdrucksweisen hörbar macht – interpretiert auf der Marimba als überraschend facettenreichem Soloinstrument.

Ein Konzert für Liebhaber klassischer Musik und alle, die neugierig sind, bekannte Traditionen in neuem Klanggewand zu entdecken. Eintritt frei.

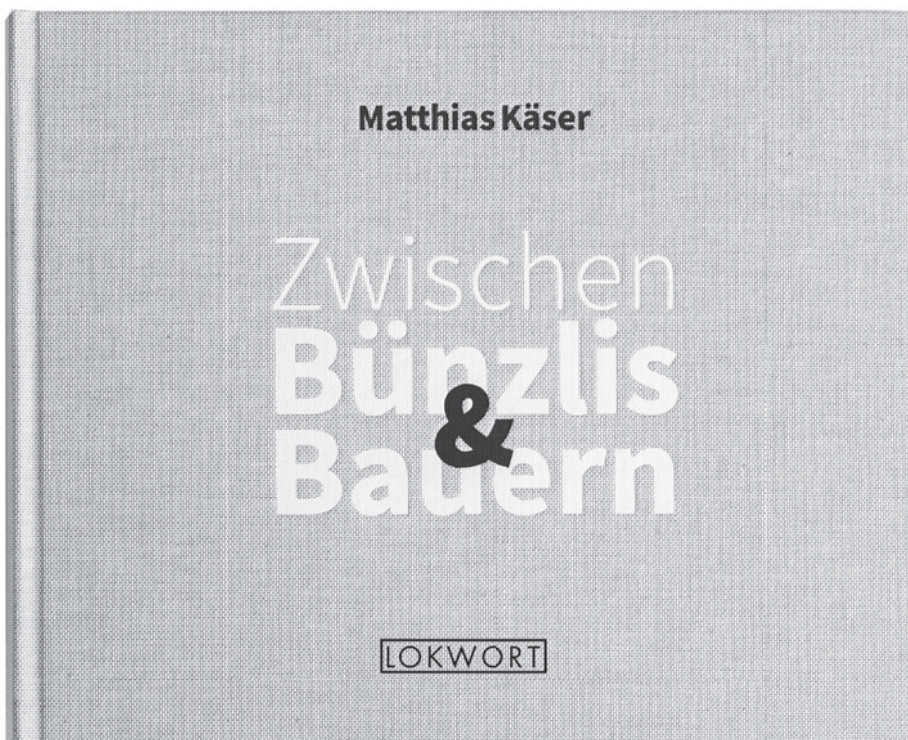
PROGRAMM

Part I – Patterns

- J.S. Bach – Prelude and Fugue in C minor, WTC I / BWV 847 (ca. 4 min)
- Veronika Reutz Drobnič – Operation Marimba (ca. 9 min, UA)
- Adrianna Kubica-Cypek – Mørkeblå (ca. 20 min)

Part II – Transformations / Variations

- Niccolò Paganini, arr. Johan Bridger – Caprice No. 24 (ca. 7 min)
- Anna Ignatowicz-Glińska – Notturmo (ca. 7 min, UA)
- Leigh Howard Stevens – Rhythmic Caprice (ca. 7 min)



Es hat noch wenige Bücher zum Kaufen

Greift zu bevor es zu spät ist, das Fotobuch zeigt das Leben in unserem Dorf, unserer Gemeinde auf besondere und sehr vielfältige Art. Matthias Käser ist freischaffender Fotograf und wohnt in Herrenschwanden. Das Buch kann über seine Website, matthiaskaeser.ch, bestellt werden.



Bemerkungen zur Umwelt- und Energiestrategie

Ursprünglich hatte der Gemeinderat kommuniziert, er werde den Windpark der Bevölkerung zur Abstimmung vorlegen, wenn die Windmessungen und weiteren Abklärungen positiv ausfallen würden. Nun hat er die Windenergie, und zwar bereits mit einem bestimmten Beitrag, in eine Energiestrategie eingebaut, ohne die Ergebnisse der Studien abzuwarten und ohne die Gemeindegliederinnen und -bürger zu befragen. Weshalb diese Eile?

Bei der Umweltstrategie gibt es viel Widersprüchliches. So widerspricht zum

Beispiel dem Ziel «Die Gemeinde verfügt über eine funktionsfähige ökologische Infrastruktur», dass mit dem Windpark eine grosse, intakte ökologische Infrastruktur zerstört werden soll. Oder es widerspricht den Bestimmungen «Artenförderung» und «gezielte Förderung gefährdeter Arten», wenn mit den Windenergieanlagen für viele Vogelarten ein massiver Verlust an Lebensraum (Flächen mit Turbinen, Zufahrtsstrassen) und damit ein Rückgang der Brutbestände in Kauf genommen wird. Windenergieanlagen sind zudem Todesfallen für Vögel (brütende und ziehende)

und auch für Fledermäuse. Das widerspricht ebenfalls den Bestimmungen «Artenförderung» und «gezielte Förderung gefährdeter Arten».

Einerseits wird die Windenergie in die Energiestrategie eingeplant, andererseits wird so getan, als ob der Wald und der geplante Windpark gar nicht zum Gemeindegebiet gehören würden. Die vorliegende Strategie enthält also verschiedene Ungereimtheiten.

Paul Ingold und Marie-Louise Tardent Ingold

Leserbrief von Beat Hänni

Ich habe mein Amt als Präsident der Freien Lindacher Grünen (FLG) niedergelegt. Der Vorstand der FLG hat als zuständiges Organ Daniel Y. Meyer zum neuen Präsidenten ad interim gewählt. Die Übergabe fand Ende März statt.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die konstruktive und spannende Zusammenarbeit während meiner Zeit als Präsident bedanken. Seit der Gründung im Jahr 1987 war ich zunächst während zehn Jahren Präsident der Vereinigung, anschliessend acht Jahre Mitglied des Gemeinderats und habe ab 2013 erneut

das Präsidium übernommen. Während dieser insgesamt 39 Jahre habe ich mich als Lokalpolitiker in verschiedenen Funktionen vor allem für die Gemeinde engagiert – meist innerhalb der Behörden, aber auch von aussen, etwa indem ich Entscheide auf dem Rechtsweg überprüfen liess.

Diese Tätigkeiten waren für mich stets bereichernd und spannend. Ich wünsche den Grünen in Kirchlintach sowie im Kanton weiterhin viel Erfolg und Durchhaltewillen. Es ist schwieriger geworden, für Gruppierungen, die sich primär für

das Gemeinwohl und nicht für Partikularinteressen einsetzen, engagierte Personen zu finden. Ich hoffe daher, dass neue, jüngere Kräfte die Anliegen für eine intakte Umwelt und eine lebens- und liebenswerte Mitwelt weitertragen werden.

Für mich ist es nach 39 aktiven Jahren nun an der Zeit, von der aktiven Teilnahme innerhalb der Grünen Kirchlintach Abschied zu nehmen.

Beat Hänni
Ehemaliger Präsident der Grünen Kirchlintach

Verstärkung

Sie ist neu bei der Gemeindeverwaltung, und sie arbeitet ehrenamtlich. Ihr Aufgabenprofil ist «Fitnesstrainerin». So war es zumindest angedacht, als sie nach ein paar Schnuppertagen den Job übernahm. Ihre Spezialität ist bessere Beweglichkeit in der Wirbelsäule und den unteren Extremitäten mittels Rumpf- und Kniebeugen. Daneben ist sie Fachfrau für Fingeraktivierung. Wer sich auf sie einlässt, muss vorerst keine arthrotischen Degenerationen in den Händen befürchten resp. wird bereits nach wenigen Behandlungen deutliche Verbesserungen feststellen. Sie wird nicht müde, ihr Team zu animieren und zu bestärken. Wird die Sache gut gemacht, ist sie des Lobes voll und zeigt es auch. Nie verliert sie die Geduld und bleibt dran, bis bei jedem und jeder die Übungen sitzen.



Kaum hatte sie im Januar 2026 gestartet, zeigte sich ihr zweites Talent. Sie ist ein begnadeter Coach für Resilienz – Aufbau mit Fokus auf Streitkultur und Konfliktbewältigung.

Das ganze Team liebt ihre Instruktionen. Auch die Besucher am Schalder sind auf den Geschmack gekommen. Sie versuchen ihre Aufmerksamkeit und mit

Glück ein wenig professionelle Zuwendung zu erhaschen. Der Neuzugang nimmt es gelassen und kümmert sich um alle. Schlechte Laune kennt sie nicht. Sie weiss aber um ihre Grenzen und zieht sich, man muss ja Vorbild sein, nach jeder Stressphase zurück zum Relaxen. Zwischenzeitlich wird daraus auch ein Powernap, mal kürzer, mal länger.

Dieses Frauenwunderwesen heisst «Luna».

Sie hat nur eine Marotte: arbeiten kommt sie ausschliesslich, wenn auch unsere Gemeindeschreiberin anwesend ist, denn Diana Manova verwaltet den Terminkalender von Madame und ist u.a. zuständig für ihren Ernährungsplan.

Friederike Grimm

Agenda

Gemeldete Veranstaltungen
bis Redaktionsschluss



Gemeinde Kirchlindach
Gemeindeversammlung
Montag, 1. Juni 2026, 20.00 Uhr
in der Turnhalle Herrenschwanden



Samstag, 2. Mai 2026, 10.00 – 16.00 Uhr
Wildkräuter, Spaziergang und Werkstatt

Samstag, 9. Mai 2026, 08.30 – 11.00 Uhr
Muttertags-Zmorge im Pfrundhaus
Kirchlindach

Samstag, 30. Mai 2026, 09.00 – 12.00 Uhr
Märit auf dem Dorfplatz Kirchlindach

Freitag, 19. Juni 2026, 12.00 Uhr
Treffpunkt Dorfplatz
Ausflug der Landfrauen nach Maison
Cailler, Gruyère mit Nachtessen

Senioreesse, 6. Mai
jeweils Mittwoch um 12.00 Uhr
im Pfrundhaus



Musik Bremgarten-Kirchlindach

Donnerstag, 14. Mai 2026
Auffahrtsgottesdienst

Samstag, 30. Mai 2026
Jubiläumsfeier mit Musikschule
Zollikofen/Bremgarten



Lime Tree Singers
Der Frauenchor

Sonntag, 14. Juni 2026, 10.00 Uhr
Predigtbegleitung



Erste obligatorische Bundesübung;
Mittwoch, 27. Mai 2026, 18.00 – 20.00 Uhr
Schützenhaus Bittmatt, Kirchlindach



Offene Gärten

Samstag, 6. Juni 2026, 15.00 – 19.00 Uhr
Helen und Toni Imhof,
Eichmattweg 18

Samstag, 13. Juni 2026, 15.00 – 19.00 Uhr
Familie Schwarzenbach Schär,
Jetzikofenstr. 6

Samstag, 20. Juni 2026, 09.00 – 14.00 Uhr
Brigitte und Willi Brodbeck,
Lindachstrasse 27A

Freitag, 26. Juni 2026, 14.00 – 18.00 Uhr
Kollektivunterkunft Halenbrücke

Freitag, 3. Juli 2026, 14.00 – 18.00 Uhr

Familien Schneider, Steinacker

Freitag, 10. Juli 2026, 17.00 – 22.00 Uhr

Familie Hoby, Jetzikofen 10E

Samstag, 25. Juli 2026, 14.00 – 18.00 Uhr

Marie-Louise u. Victor Läng,
Mittelstrasse 40A

Konzert in der Kirche Kirchlindach



Samstag, 9. Mai 2026, 19.30 Uhr
Dankeskonzert des Berner Symphonie-
orchesters (Kammerensemble)
anschliessend Apéro
Siehe Flyer Seite 22

Alfred&Erica Gefördert durch die
Egli-Salm-Stiftung

Samstag, 13. Juni 2026, 19.00 Uhr
Klassisches Solo-Marimbakonzert
mit Nezska Prosenjak
Siehe Flyer Seite 26



Frauen-Leset
Montag, 11. Mai 2026, 19.00 Uhr
im Pfrundhaus, Tabea Steiner's Roman
«Balg», Autorin in der Kirche

Freitag, 19. Juni 2026, 19.00 Uhr
in der Kirche, Mariann Bühler,
«Verschiebung im Gestein»

Weitere Veranstaltungen,
siehe Website kirchlinda.ch



Mittwoch, 6. Mai 2026
Wanderung Gümnenen – Kerzers

Donnerstag, 21. Mai 2026
Wanderung Gwattt – Spiez

Dienstag, 26. Mai 2026
Wanderung Turtmann – Leuk

Freitag, 12. Juni 2026
Wanderung Panoramaweg Sigriswil
Thun

Montag, 22. Juni 2026
Wanderung Grütschalp – Mürren –
Trümmelbachfälle

Dienstag, 30. Juni 2026
Wanderung Bellmund – Studen

Grünliberale
Kirchlindach

Donnerstag, 28. Mai 2026, 19.30 Uhr
im Mehrzweckraum des alten Schul-
hauses Herrenschwanden (Bernstrasse,
vis-à-vis Restaurant Traube)
Mitgliederversammlung glp Kirch-
lindach



Sektion Kirchlindach

Donnerstag, 21. Mai 2026, 19.30 Uhr
im Feuerwehrmagazin Kirchlindach
Hauptversammlung der SVP Sektion
Kirchlindach



**Stricken
und
Häkeln**

Dienstag, 5. Mai 2026
Dienstag, 2. Juni 2026
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

zusammengestellt durch Hans Soltermann